

JUNI

15. Jahreskonzert
30. Frühshoppen
FF Muggendorf

JULI

07. Tag der
Blasmusik

AUGUST

16. Dämmershoppen
Alpenfest Rohr
31. Dämmershoppen
Kieneck 16 Uhr

SEPT

08. Weisenblasen
15. Bezirksblasmusiktreffen
21. Musiwandertag
29. Kaumberg Bauernmarkt

OKT

06. Erntedankfest

NOV

01. Allerheiligen
17. **Konzertwertung
in Hirtenberg**



Wir freuen uns Sie zu einem

„Konzert“

des Musikvereins Rohr im Gebirge
einladen zu dürfen.

15. Juni 2013

Parrkirche Rohr im Gebirge

Einlass: 19:30 Uhr



Rohr im Gebirge



Das heurige Jahreskonzert kann übrigens mit 2 Neuerungen aufwarten:

Das schon seit geraumer Zeit angedachte und im Herbst 2012 von Denise Thalhammer und Manuela Schiefer initiierte Jugendorchester mit dem selbst gewählten Namen „D'Frischgfaungnt“ gibt ihre ersten einstudierten Stücke zum Besten.

Außerdem wird das Jahreskonzert zum ersten Mal unter ein Motto gesetzt: „MV Rohr trifft Klassik“ bedeutet, dass von Opernklängen über Kirchenmusik bis hin zum modernen Musicalsound und Klassik-Pop Einblicke in die vielen Facetten der klassischen Musik gewährt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: Freie Spende

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Musikverein Rohr im Gebirge,
2663 Rohr im Gebirge Nr. 56
ZVR: 593623454

Der Newsletter des MV Rohr im Gebirge ist ein unregelmäßig erscheinendes Druckerzeugnis um die Rohrer Bevölkerung und Gäste über die Aktivitäten des Musikvereins zu informieren. Dieses Blatt ist unabhängig und parteineutral. Die inhaltliche Verantwortung obliegt dem Obmann.

Texte: René Buchart (Obmann)
Matthias Zöchling (Kapellmeister)
Johann Ertl (Verwalter)
Thomas Pöchei (Obmann Stellvertreter)
Peter Trom (Norbert Wieser)
Bernadette Zöchling (Obmann Stellvertreterin)
Manuela Schiefer (Kapellmeisterstellv.)
Marina Sommer (Medienreferentin)

Gestaltung: Marina Sommer (Medienreferentin)

Druck: Günther Kolar (Colorcopy, 2763 Pernitz)



D'FRISCHGFAUNGNTN



4

Im Schritt - Marsch!

..wos si bei da Rohrer Musi so tuat.



Sehr geschätzte Rohrerinnen und Rohrer, liebe Gäste!

Ich freue mich, wieder die einleitenden Worte und Gedanken zu unserer neuen Ausgabe "Im Schritt – Marsch!" schreiben zu dürfen.

Nach einem harten und doch recht langem Winter können wir wieder die wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Ich für meine Seite entflohe der kalten Jahreszeit für drei Monate; wie viele vielleicht wissen, habe ich im Zuge eines Projektes zur Entwicklungszusammenarbeit der Caritas Österreich auf der Insel Nias in Indonesien mitwirken dürfen. Ein Dankeschön ergeht an meine Stellvertreterin Bernadette Zöchling und Thomas Pöchel für die rundum perfekte Vertretung während meiner physischen Abwesenheit. Ich konnte viel Neues, aber auch viele Parallelen während dieser wertvollen, prägenden Zeit entdecken. Wir konnten sinnvolle und hoffentlich nachhaltige Projekte gemeinsam

umsetzen und die Erfahrung zeigt, dass wir doch alle Menschen sind, egal woher wir kommen und wo wir leben.

Und unser Tun hinterlässt Spuren. Positive wie auch Negative. Und ich denke, wir sollten doch versuchen eher die positiven Spuren der Nachwelt zu hinterlassen. Und musikalische Spuren sind definitiv eher dem Positiven zuzuschreiben – womit wir wieder beim Thema wahren! In der neuen Ausgabe sind wieder eine Vielzahl von Aktivitäten des Musikvereins dokumentiert, liebevoll aufgearbeitet vom Redaktionsteam und zusammengefasst und finalisiert von unserer eifrigen Medienreferentin Marina Sommer.

Kommende Termine sind – so weit der Terminplan steht – auch als Information zu finden. Ich möchte nur auf einen besonderen Termin hinweisen:

am 15. Juni findet unser alljährliches Konzert in der Pfarrkirche

statt. Es wird Sie heuer ein besonderes Programm erwarten. Vielen Dank vorab für Ihren Besuch und Interesse und ebenso ein Dankeschön in Ihr Vertrauen und langjährige Treue dem Musikverein gegenüber.

Ich wünsche hiermit einen inspirierenden Frühling und erholende Sommermonate.

Genießen Sie die wichtigen Dinge im Leben und erfreuen Sie sich der Musik – die hilft auch in schwierigen Stunden Geist und Seele zu stärken.

Somit verbleibe ich mit musikalischem Gruße,

Thomas Pöchel



PREMIERE 'KONZERT IM GEBIRGE' 20. OKTOBER 2012

Im Zuge von "Konzert im Gebirge" luden der 1. MV Schwarzau im Gebirge und der MV Rohrim Gebirge zu einem gemeinsamen Konzert in den Dorfstadl in Rohr im Gebirge, Nr.1.



Nach drei intensiven Proben in der Raurakalm und der Generalprobe im Hotel Kaiser Franz Josef (Danke nochmals für die Möglichkeit und erstklassige Bewirtung)

wagten wir den Schritt vors Publikum. Unsere beiden Kapellmeister hatten ein anspruchsvolles Programm vorgesetzt, wo auch die Wirkung eines großen Orche



interview

Karl Kronn

„Gibt was in uns, was uns bewegt, wieso grad des Instrumenten?“

Angfangt hab i 1956 - damals hat grad jeder Jazz ghört und Blasmusik hots weniger gebn. Bei der Blasmusik in Gutenstein hams aber scho alle Instrumente besetzt ghobt - außerm Bass, der is no im Eck gstandn - deswegen hob i dann den gnumman.

„Gerneigtes Lieblingsstück (wenn die wir momentan spielen)“

San Michele (Trauermarsch)

„Wie bleibst du eigentlich so motiviert (Musik machen)“

In Miesenbach hot mi damals da Matthias gfragt ob i ned in Rohr

mitspün wü - da hob i natürlich ned na sogn kinnan.

„Wieso machst du das?“

Vü Radio Salzburg & Oberösterreich (grad am Abend), weils dort no guade Volks- und Blasmusik spielt. Und Jazz hör i a gern!

„Wannst du grad am liebsten wüsst (Kapellmeister sein)“

I dad schau, dass i die Leid motivier - so dass sie jeder denkt, dass jede Prob auf der ma ned woa a Versäumnis woa.

„Was dir so an jungen Leuten wo in der Musik interessiert?“

Des haut supä hi! Er losst mi immer ois spün. Außadem samma jo nur 54 Joa vanond, des is jo nix.

Thomas Pöchel

Sehr geehrte Förderinnen und Förderer des Musikvereins Rohr im Gebirge!

Vorerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihrem Mitgliedsbeitrag 2013 und den Spenden weiterhin finanziell so großzügig unterstützt haben.

Das Jahr 2012 war das Jahr vieler notwendiger Investitionen. Die Fenster auf der Westseite des Musikhauses mussten erneuert werden, da bei starken Regenschauern Wasser auf den Parkettboden ins Musikhaus tropfte. Durch unsere Mithilfe bei der Montage und der unentgeltlichen Bereitstellung eines Gerüsts von der Firma Hannes Panzenböck kam uns die Montagefirma preislich sehr entgegen. Die Gemeinde Rohr übernahm 50% der Fensterkosten. Das Schlüsselsystem wurde dieses Jahr umgestellt. Die alten Schlösser

wurden gegen neue Sicherheitsschlösser ausgetauscht. Damit haben wir jetzt einen genauen Überblick, wer Zutritt zum Musikhaus hat. Schlüssel werden gegen Kautionsausgabe abgegeben.

Durch die Neuzugänge in den letzten Jahren war es notwendig unsere Jungmusiker einzukleiden und für etwaige Spieldaishilfen Reservegarnituren anzuschaffen.

Unsere alte Garage wurde nicht nur als Garage für unseren Anhänger verwendet, sondern musste auch immer wieder als Lagerplatz unserer Sessel, Notenpulte und Musikinstrumente, Getränkekeisten, Putzmittel erhalten. Es war daher notwendig auf der rechten Seite des Musikhauses eine Garage für

den Anhänger zu bauen. Die alte Garage wird jetzt zum Lagerraum umgebaut.

Durch die großzügige Unterstützung von Rudolf Panzenböck, Hannes Panzenböck und Bruno Gruber und der tatkräftigen Mithilfe von unseren Musikern unter der Leitung von Helmut Höderl konnten wir die geplanten Kosten für den Garagenbau um 50% senken.

Ich hoffe, dass sie unserem Musikverein weiterhin gewogen bleiben und uns 2013 auch so unterstützen, wie sie es voriges Jahr getan haben.

Thomas Pöchel





Hannah: Wie alt bist du? 26

Alexandra: Was magst du bei der Probe gar nicht? Unentschuldigtes zu spät kommen.

Kim Laura: Wer ist dein Lieblingsänger? Andreas Gabalier

Julia: Macht dir das Spaß mit uns? Wenn ja warum? Moderne Stücke

Wenn es mir keinen Spaß machen würde, würde ich es nicht machen. Weil ich sehr gerne mit Kindern arbeite. Durch meine Ausbildung zur Kapellmeisterin, dachte ich mir es wäre eine gute Praxis für mich.

Kim Laura: Was ist dein Lieblingsessen? Almdudler, i iss ois

Lisa: Wie war das Interview? ganz lustig

Wie bist du auf die Idee gekommen ein Jugendorchester zu gründen?

Was sind deine Ziele für das Jugendorchester?

D'FRISCHGFAUNGTN



Interview der Mitglieder des Jugendorchesters mit der Leiterin Manuela Schiefer.

Interview mit unseren beiden Bassisten.



interview

Patrick Panzenböck

Seit wann spüst du scho Bass & wieso grad des Instrument?

2010 is irgandwann amoi da Matthias zu mir kumman und hot mi gfrogt ob i ned Bass lernen wü, weils bei da Musi grad dringend an braucht ham.

Do hob i ned lang überlegn miassn.

Derzeitiges Lieblingsstück (von de die wir momentan spün)?

Elisabeth, Swing & Blues (hamma owa leida ausm Programm gnumman)

Dei schönstes Erlebnis bei da Musi

bis jetzt?

Do hots scho so vü leiwonde Erlebnisse gebn, des kann i goa ned so sagn...

Was für Musi heast du privat?

Eigentlich vo A bis Z. Owa vorallem zeitgenössische & moderne Musi.

Wos darast als erstes anschaffn, wannst Kapellmeister wem dast?

I darad schau dass i da beste Kapellmeister der Wöd wia - oda zumindest vo Rohr.

Wie is mit so an Routinier wie in Karl mitanonda zum spün?

Wia harmoniern supa, owa des heats eh. Na, es taugt ma auf alle Fälle.

sters unterstrichen werden sollte. So mancher von uns hatte sicherlich Lampenfieber, die Probezeit war aufgrund vieler Termine nicht allzu intensiv. Aber das Orchester besteht ja aus lauter gstandenen Musikerinnen und Musikern und haben unsere musikalischen Leiter nicht zum Verzweifeln gebracht und dem Publikum eine stimmungsvolle und musikalisch wertvolle Premiere dargeboten.



Eine Woche später gabs die Premiere im Feuerwehrsaal in Schwarzau im Gebirge. Auch hier war der Zuspruch vom Publikum enorm und unter Beisein von allerlei Prominenz konnte man auch beim zweiten Konzert von einem sehr gelungenen Abend sprechen.



Ein herzliches Dankeschön an alle MusikerInnen, Marketenderinnen und Helferleins der beiden Mannschaften!

Tja, und wie kam es dazu? Im Jahre 1981 gab es beim MV Schwarzau ein (belegtes) Protokoll, dass ein gemeinsames Konzert der beiden "im Gebirgler" vorgesehen ist. Und wie so oft, wenn man sich etwas vornimmt, klappt es nicht auf Anhieb. Nach vielen Gesprächen, Ideen, Motivationsrunden (durchaus auch zu vorgerückter Stunde) der Musiker beider Vereine, wurde dieser Gedanke immer wieder in den Raum gestellt um alsbald verworfen zu werden. Durch eine positive Hartnäckigkeit unserer beiden Kapellmeister, Matthias Zöchling und Franz Schweiger wurden die Gespräche Ende 2011 intensiviert und ein Plan geschmiedet für ein Konzert in 2012 (bevor halt die Welt untergeht, damit wir was zum Besprechen haben).



Gesagt, getan. Und dann, nach mehr als 30 Jahren wurde diese Vision endlich Wirklichkeit. Manchmal braucht es eben die richtige Stimmung, die Zeit war damals vielleicht noch nicht reif genug. Das heißt aber nicht, dass es keine gemein-

samen Aktivitäten gab und gibt, die finden nach wie vor statt. Immer wieder formieren sich kleinere Ensembles um ein Konzert zu geben oder wir helfen uns gegenseitig aus, wenn mal Not an einem bestimmten Instrument herrscht. Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen aus Schwarzau für die oftmals beanspruchte Aushilfe! Und als Draufgabe gab es noch eine Spende einer niederösterreichischen Landesorganisation für beide Blasmusiken – hier wurde der Spender überrumpelt, da er dachte, es handle sich nur um eine Kapelle. Somit konnten wir für beide Vereine ein nigelnagelneues Musikinstrument generieren! Auch dafür einen herzlichen Dank. Dieses Konzert war auch einer der letzten Auftritte von Karl Schweiger, ein Musiker mit Leib und Seele und vor allem auch ein Mensch der immer ein offenes Ohr für seine Umgebung hatte. Im Februar dieses Jahres begleiteten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte in Schwarzau im Gebirge. Viel zu früh musste Deine Familie von Dir Abschied nehmen - Karl wird uns immer in unseren Gedanken begleiten.



Aktuelles von der Musikschule

Anzahl der in Ausbildung stehenden Jungmusiker: 29
 hiervon Schülertinnen für Blasmusikinstrumente: 19
 hiervon Jugendorchester "D'Frischgaungtn": 13
 hiervon bereits aktiv in Musikverein: 6

vorretane Instrumente:

6xGitarre, 4xKlavier, 1xKeyboard, 1xSteirische Harmonika, 1xBlockflöte,
 5xQuerflöte, 2xKlarinette, 4xTrompete, 1xTenorhorn, 1xWaldhorn, 1xTuba,
 3xSchlagwerk

junteste Schülerin: 7 Jahre, Blockflöte und Gitarre
 ältester Schüler: 67 Jahre, Trompete
 durchschnittliches Alter: 16 Jahre
 3 Schüler erlernen sogar 2 Instrumente

Musiklehrer	Instrumente
Elisabeth Neumann	Querflöte, Klarinette
Christian Krenn	hohes Blech, Keyboard
Helmut Weißenberger	tiefes Blech, Gitarre
Reinhard Kaltzin	Schlagwerk
Manuela Schiefer	Leitung D'Frischgaungtn (Jugendorchester)
Rudolf Pichler	Leitung Musikschule (Klarinette/Saxophon)

Schüler und Eltern der Schüler können sich bei Anfragen, Ärger, aber auch Lob über die Musikschule gerne an die Mitglieder des Musikvereins wenden, diese stehen hierfür als Bindeglied zwischen Schüler und Musikschule gerne zur Verfügung. Da Musiklehrer auch mal vergessen können, den Musikverein über einen Vorspielabend der Musikschüler zu informieren, würden wir uns über eine Bekanntgabe dieser Termine seitens der Schüler oder Eltern sehr freuen.

Obwohl wir, auf unsere Gemeindegroße bezogen, stolz auf die

Anzahl der Musikschüler und die Anzahl der Musikanten in der Musikkapelle sein können, sind wir auf der Suche nach Klarinetten-, Trompeten-, Tenorhorn und Waldhornschüler, weil wir hier für die Zukunft jeweilige Satzgrößen von 4-5 Personen aufbauen wollen, um einerseits das Klangvolumen und Niveau der Musikkapelle weiter heben zu können, andererseits um unsere Musikkameraden, die knapp besetzte Instrumente spielen, entlasten zu können.

Sollten Sie schon immer am Erlernen eines Instruments

interessiert gewesen sein, oder haben sogar schon einmal ein Instrument erlernt und wollen dieses Wissen wieder auffrischen, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Zwei aktuelle Beispiele in der Musikschule bestätigen übrigens, dass man bei Engagement nie zu alt ist, ein Instrument erlernen zu können! Sie können sich betreffend Instrumente, Musikschule, Ausbildungskosten und Musikkapelle sowohl über die Homepage www.mvrohrimgebirge.at als auch direkt bei mir unter der Tel.Nr. 0680 / 31 43 008 informieren.

Matthias Zehring

und unser Dank gilt all jenen Leuten und Unternehmen. Der eine oder andere Marsch wurde dann exklusiv für diese Runde gespielt! Und – wie es sich für eine Gleichfeier gehört – wurde auch entsprechend gefeiert! An

dieser Stelle möchte ich auch erwähnen, dass wir mit Christa Matschi jemanden gefunden haben, die schon viele Jahre dafür sorgt, dass das Musikhaus regelmäßig gereinigt wird und zudem immer wieder organisatorisch

aushilft, vor allem was die Beschaffung der wichtigen Hilfsmittel zur Stärkung des Ansatzes und zur Förderung der Geselligkeit betrifft :-)
 Danke Christa!

René Buchart

Firmung in Rohr im Gebirge



Heuer durften wir 4 Jungmusiker zur Hl. Firmung musikalisch begleiten.

Vereinsbachreinigung

Der Musikverein Rohr im Gebirge war heuer auch wieder bei der Bachreinigung aktiv. Von der Edler Wehr bis zum Zöchling

konnte der Zellenbach dank fleißiger MusikkollegenInnen von einigen Säcken Müll befreit werden.

Marina Sommer





Ostern



bei Schneegestöber

RENOVIERUNGSARBEITEN 'MUSIHAUS', Rohr Nr. 56

Während unserer umfassenden Renovierungs- und Reparaturarbeiten, strukturierte platzschaffende Massnahmen zur Archivierung und zweckmässigen Anpassungen im abgelaufenem Jahr im Musikhaus, mussten wir feststellen, dass der zur Verfügung stehende Raum letztendlich nicht mehr ausreicht.



Nach der notwendigen Erneuerung, der durch die Witterung gezeichneten Fenster, haben wir zudem beschlossen, im Zuge dessen auch gleich einen Anbau an der Westseite vorzunehmen. Was wir vor 15 Jahren, beim Bau des neuen Musikheimes noch nicht berücksichtigen konnten, wollten wir damit abdecken. Da das Musikhaus sehr gut genutzt wird (an 5 – 6 Tagen in der Woche !!!), und die einzelnen Gruppen ihre Instrumente, Noten und Zubehör aufbewahren, zudem zusätzliches Equipment für Veranstaltungen (Bergadvent, Tische & Bänke, Getränkedepot, etc...) Platz braucht war eine Erweiterung notwendig. Ich möchte dazu sagen, dass der Musikverein, als Verwalter des Gebäudes, es als eine Freude und Bereicherung sieht, wenn das

Haus laufend genutzt wird, die Singgemeinschaft, die Stubenmusik, die Musikschüler, das Jugendorchester, wir als Musikverein und diverse kleine Abordnungen (BigBand, Bläser, Sax5,...) proben regelmäßig in den dafür geschaffenen Räumlichkeiten. Und das ewige vor- und zurück- und hin- und her- und wieder wegräumen, macht uns nicht nur bei der Inventur und Wartung zu schaffen, es hindert auch die Kosten für Neuanschaffungen und Reparaturen gering zu halten.

Also begannen wir zu planen wie das ganze aussehen soll. Das Endergebnis ist schon fertig, der Zubau dient als Garage für den Anhänger, die mobilen Sesseln, Fahnenstangen und Sonstiges. Die 'alte' Garage kann nun als Depot verwendet werden und wir

sind schon am Einrichten dieser. Um das Gesamtbild mitten im Ortszentrum nicht zu stören haben wir den Zubau an das bestehende Gebäude angepasst, somit konnte ein harmonisches Bild erzeugt werden. Gleichzeitig haben wir auch die Hinterseite des Musikhauses etwas verschönert und planiert.

Intern hat Helmut Hölderl die Projektleitung übernommen. Danke Helmut und an alle Helferkollegen vom Obmann!

Am 5.4. konnten wir dann die Gleichfeier abhalten, wo wir alle eingeladen haben, die außerhalb des Vereines mitgewirkt haben, den Zubau schnellst- und bestmöglich durchzuführen oder uns durch materielle Spenden (Holz, Baumaterial) oder durch Arbeitskraft unterstützt haben. Das ist nicht selbstverständlich



Der MV Rohr im Gebirge gratuliert Julia Schurf, Lisa & Patrick Panzenböck herzlich zu ihren Bronzenen Abzeichen

KOLUMNE

„In Vino Veritas!“

Im Wein soll angeblich die Wahrheit liegen! Musik und Alkohol: Die beiden Dinge haben einmal grundsätzlich überhaupt nichts miteinander zu tun, außer dass die Musik bei der allseits bekannten Aufzählung von „Wein, Weib und Gesang“ nur als Letztes Beachtung findet. Blasmusik und Alkohol: Da sieht die Sache schon ein wenig anders aus. Abgesehen von der Tatsache, dass viele Veranstaltungen mit guter Laune und oft auch leicht ausufernder Stimmung verbunden sind, wo das eine oder andere Glas Alkohol die Kehle hinunterrinnen, kennt sicher Jedermann/Frau den Umstand, dass ein Gläschen Wein oder ein kleines Bier das Lampenfieber vor einem Auftritt hilfreich mildern kann. Kommt dann während des Auftritts ein weiteres Glas hinzu, fängt die Sache erst so richtig zu „swingen“ an. Jeder weitere Drink beeinträchtigt dann das subjektive Empfinden derart, dass dem Musiker seine Darbietung normalerweise nur mehr selbst gefällt. Aber Gott sei Dank wird im Publikum auch Alkohol ausgeschenkt, sodass auch hier aufgrund des gleichen Effekts die Kritik nicht mehr so hart ausfällt. Nicht viel dran an der Weisheit mit dem Wein und der Wahrheit – oder?

Peter Trom



Vereinseisstockschießen in Rohr im Gebirge

Am 26. Jänner fand das traditionelle "Franz Schiefer - Gedenkschießen" zum 20. Mal statt;

Der Schützenverein Rohr, Sportverein Rohr, Freiwillige Feuerwehr Rohr und Musikverein Rohr kämpften auch heuer beim Eisstockschießen um den 1. Platz. Das Glück war jedoch nicht auf unserer Seite und somit haben wir nur den 4. Platz

ergattert. Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Rohr zum verdienten 1. Platz und freuen uns schon jetzt auf die Revanche nächstes Jahr!

Bernadette Zöchling



Martins Überraschungsfeier

Am 15. März des heurigen Jahres wurde unser allseits geschätzter Martin Schiefer 30. Zwar meinte er "nicht groß feiern zu wollen" - aber das ging so natürlich nicht. Eine "gscheite Feier" musste her - und weil Überraschungs-Parties immer am meisten Spass machen haben wir ihm selbst davon natürlich nichts erzählt!



Unter Federführung seiner Frau Manuela wurde also eine Feier mit Verwandten, Freunden & Musikkollegen organisiert, die am SA, 16. März im Musikhaus stattfand. Martin wurde von seiner Family unter dem Vorwand eines "ruhigen Geburtstags-Essens" bei seinen Eltern nach Rohr gelotst. Im Musikhaus hatten sich allerdings schon die Partygäste versammelt, die beim Hereinkommen des Geburtstagskindes dieses mit "Happy Birthday"-Gesang überrum-

pelten. Die Überraschung war wirklich gelungen wie man an Martins Reaktion erkennen konnte! Viele waren gekommen um mit ihm zu feiern - es wurden sogar Video-Geburtstagsgrüße aus Indonesien überbracht! Natürlich wurde auch viel musiziert - unter anderem spielte die "Kleine Partie" auf, der Martin ja auch selbst angehört. Und es wurde wirklich ein lustiger & ausgelassener Abend - eben so wie ein 30er nun mal gefeiert gehört!

Thomas Pöschel

Jugendausflug ins Haus der Musik

Am 02. Dezember fand seit langem wieder einmal ein Jugendausflug statt.

Der Ausflug führte vom Bahnhof Wr. Neustadt mit dem Zug nach Wien ins Haus der Musik. Die Jungmusiker und einige Begleiter des MV Rohr im Gebirge hatten dort die Möglichkeit ihr Wissen über Musik

zu vergrößern und vieles über bekannte Komponisten erfahren. Es konnte sogar ein Orchester dirigiert werden. Zum gemütlichen Ausklang wurde im Anschluss noch der Christkindl-

markt am Wiener Rathausplatz besucht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Jugendreferentin Denise Thalhammer für die tolle Organisation!

Marina Sommer

Abriss Schankanlage Weinkost Alpenfest

Am 19.01.2013 wurde die über 30 Jahre alte Weinkost-Schank abgerissen. Diese wird nämlich neu errichtet, um dem heutigen Stand entsprechende Abwasseranschlüsse, Arbeitsplatten und Regale für die Gläserablage (es sind ja rd. 250 1/8-Gläser für Ihre Bewirtung im Einsatz) montieren zu können.



Schon zu Zeiten, als das Alpenfest noch „beim Wieser“ stattfand (1. Fest im Jahr 1969), gab es ein „Weinstüberl“. Dieses war im „Laderampengebäude“ beim Wieser-Geschäft anzufinden, es wurden ein weißer und ein roter Wein ausgeschenkt, je nach Wunsch Achterl oder Vierterl. Die „Vierterl-Trinker“ sind mittlerweile ja rar geworden, wenn nicht sogar fast ausgestorben ...

Weil die Räumlichkeiten beim Wieser, das Fest fand im Hof bzw. in den Wieser-Hallen statt, aufgrund des regen Besuches bald zu klein wurden, siedelte man mit dem Fest 1979 ins Grieshof. Zuerst gab es dort nur die Standln, die 1984 überdacht wurden. Die Festbesucher saßen damals im Keller, wo heute die Räumlichkeiten der Schnapsbude und dem Kaffeehaus anzufinden sind, sowie auf der darüberliegenden Veranda. Über dem Festplatz selbst gab es lediglich ein provisorisches Dach, welches bei Regen aber manchmal ordentlich leckte. Daher entschloss man sich 1989 die Halle ganz dicht zu machen, also

die Tore und ein ordentliches Dach zu errichten (so wie wir die Alpenfesthalle heute kennen).

Es gab zwar am Alpenfest schon immer eine Weinschank (heute nach dem Eingang rechts vorne), eine Wein-Verkostung bzw. Weinkost mit verschiedenen Weinen zum Probieren wurde jedoch erst durch Initiative und Engagement von Leopold Hölderl Anfang der 90er-Jahre ins Leben gerufen. Leopold Hölderl zeichnete sich bis zu seinem Tod für die Weinkost verantwortlich, wengleich er mit Rudolf Thalhammer jun. und später mit Martin Schiefer auf ebenso engagierte Helferleins zählen konnte. Heute habe ich die Ehre, das Erbe von unserem „Poldl“ weiterzuführen. Die Weinkost findet man „im Eck“ zwischen Tanzboden und Bühne und wird nicht nur wegen der 18 verschiedenen Weinsorten, sondern auch wegen des geringen Lärms und der dadurch möglichen Unterhaltung geschätzt. Okay, manchmal wird es etwas eng, Beschwerden über die dort herrschende Körpernä-

he wurden uns eigenartigerweise jedoch nie angetragen ...

Heute werden am Alpenfest in der Weinkost rd. 1.800 Achterl verkauft. Die Weine werden meist im Juni in einer Einkaufstour durch die Steiermark, Burgenland und Niederösterreich direkt bei den Weinbauern verkostet und eingekauft. So manche Ab-Hof-Verkostung stellt sich manchmal „anstrengender“ als geplant heraus, vor allem wenn sich die Tester zwischen 2 Weinen nicht einig werden und daher solange kosten müssen, bis beide überzeugt sind eine gute Wahl getroffen zu haben! Schließlich muss der Wein auch Ihnen als Gäste des Alpenfestes schmecken! Auch wenn es nicht immer einfach ist, den Geschmack aller Alpenfestgäste zu treffen, werden wir uns stets bemühen, Ihnen weiterhin gute Tröpferl anbieten zu können und würden uns freuen, Sie heuer in der neuen Weinkost anzutreffen.

Matthias Zöchling, unterstützt von Heinrich Seimanshofer (Bgmst. i.R.)